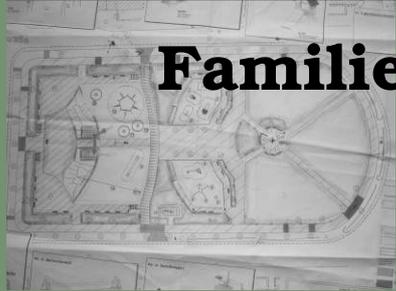




*Olivia Rheinschmitt  
Diplomheilpädagogin*



*Sören Bendler  
Diplomsozialpädagoge*



# Kinder- & Familienzentrum >Emma<

Annastraße 32 II  
39108 Magdeburg  
0391/7328900  
emma@spielwagen-magdeburg.de



## Willkommen im Alltag

Nun sind wir als neues Team bereits das 2. Jahr in der „Emma“. Haben den 20. Geburtstag der Einrichtung gefeiert, unsere Bauprojekte zum Abschluss gebracht und als letztes vorerst noch ausstehendes Ziel die „Elternzeit“ etabliert sowie die Institution der „Emma-Paten“ eingeführt.

Im Großen und Ganzen ist Alltag eingekehrt, wenn es so etwas in diesem Arbeitsbereich überhaupt gibt. Wir machen nicht mehr alles zum ersten Mal, sondern können auf Erfahrungen und Kontakte zurückgreifen. Mit dem Sonntagstheater haben wir uns z.B. einen Namen gemacht. Es erfreut sich unter den Künstlern sowie bei den Magdeburgern großer Beliebtheit. Dies wirkt sich für uns auch sehr erleichternd auf die Organisation der Veranstaltungsreihe aus. Die Herausforderung bleibt die Finanzierung. Neben dem Sonntagstheater, das nun schon beinahe wundervoller „Alltag“, durch die (fast) monatliche Kontinuität der Veranstaltungsreihe ist, haben wir ein intensives Jahr mit vielen Festen, Veranstaltungen und Projekten hinter uns.

Reichhaltige Erfahrungen, erleichternde Routine & immer wieder ein wundervoller Alltag...

## Was geschah 2010 in der Emma?

### Januar

Der Januar begann schön winterlich und verschneit, so dass wir mit den Kindern oft rodeln waren und viel gebastelt haben. Die Krabbel- und Kleinkindgruppen waren gut besucht und unser Höhepunkt war das Yu-Gi-Oh Turnier mit den Emma-Kids. Außerdem bereiteten wir schon ganz aufgeregt unsere Geburtstagsfeier zum 20. „EMMA“-Jubiläum vor und planten die Sonntagstheater-Saison 2010/2011.

### Februar

Im Februar waren wir das erste Mal 6



Varianten mit Pinsel & Farbe

Personen im Team. So machten wir als Leitungsteam neue Erfahrungen mit Leitung und Teamorganisation und hatten eine sehr produktive Zeit. Wir organisierten verschiedene Ferienangebote, unter anderem eine große Rodeltour in die Söhlener Berge. Die Faschingszeit begingen wir gleich mehrfach. Wir veranstalteten eine Faschingsparty mit Karaoke-Show für die Emma-Kids (Altersgruppe 8 - 14) und eine mit vielen Spielen und Tanz für die Familien mit Kleinkindern (2 - 5 Jahre) und auch die deutsch-polnische Kleinkindgruppe beging das Fest der Maskerade.

Unsere Fußballmannschaft wurde neu aufgebaut und trainierte verstärkt, vor allem unter dem Gesichtspunkt Fair Play. Dies wirkte sich auch auf die Atmosphäre in den Spiel- und Bastelzeiten positiv aus. Die Praktikanten Johannes Gerlach und Dustin Vogt organisierten ein U-14 Fußballturnier, an welchem auch ein Mädchenteam teilnahm und viele Eltern als Zuschauer zu Gast waren. Durch die hervorragende Organisation und Durchführung der beiden Praktikanten war das Turnier ein voller Erfolg. Die vorherrschende Stimmung war „super“ und die Spiele sehr fair und engagiert. Die Emma-Mannschaft gewann dieses Turnier souverän und trotzte mit Ihrem sympathischen Spiel allen Vorurteilen. Weitere Höhepunkte im Februar waren der Wissenschaftsnachmittag, der Auftritt



Experimente für Jungs, Faschingsfeier für Eltern & Kinder

unserer Zirkus AG zur Gründung der Bürgerstiftung im Puppentheater und unsere Jubiläumsparty zum 20. Geburtstag. Des Weiteren konnten wir die ersten Paten der Emma begrüßen und begannen die Fassadenneugestaltung zu organisieren.

### März

Der März wurde wieder etwas ruhiger. Der Alltagsbetrieb mit unserem Sonntagstheater, den Krabbel- und Kleinkindgruppen, dem regelmäßigen Spielangebot für die Kinder des Kinder- und Jugendpsychologischen Dienstes, den Spiel- und Bastelzeiten, den Kursen: wie Kochen, Fußball und Trommeln sowie die kleinen Ausflüge z.B. zum Schwimmen, hatte wieder unsere volle Aufmerksamkeit.

Mit den ersten Vorbereitungen für die Festwoche zum 20. Jubiläum des Spielwagen e.V. und für die 3. Kinder Kultur Tage starteten wir auch bereits im März.

### April

Im April unternahmen wir unsere Landparty. Einen Ferienaustieg in den Vorfläming, mit Lagerfeuer, Nachtwanderung, Bauernhofbesuch, Kräuterwanderung und Geländespielen im Wald. In der „EMMA“ fand die erste „Eltern-Kind-Disco“ statt. Zudem gab es eine Kinderbuchautorenlesung in unseren Räumlichkeiten und unsere Fußballmannschaft nahm an einem Turnier teil.

### Mai

Der Mai begann mit der Festwoche des Spielwagen e.V., an der wir uns natürlich beteiligten. In diesem Rahmen veranstalteten wir unser Klangfarbenfest, das vom Regen nahezu weggespült wurde. Für die Familien und Kinder, die sich trotz des schlechten Wetters zu uns verlaufen hatten, blieb von den vielen vorbereiteten Überraschungen, nur das Konzert der „Gebrüder Jehn“ in der Emma.

Große Events im Frühjahr:  
20. Spielwagen-Jubiläum  
& Kinder-KulturTage!



Den gesamten Monat über sorgte das sehr kalte und feuchte Wetter dafür, dass viele Familien und Kinder statt auf den Spielplatz lieber in die Emma kamen.

### Juni

Der Juni stand ganz im Zeichen der „3. Kinder Kultur Tage“. An diesen beteiligten wir uns in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen des Spielwagen e.V. mit einem großen Wasserspielplatz an der Elbe, der mit großer Begeisterung angenommen wurde. Da unsere Jahrespraktikantin und unser Zivildienstleistender verabschiedet wurden und Herr Bendler erkrankte, war es in dieser Zeit eine Herausforderung nebenher den Alltagsbetrieb aufrechtzuerhalten.

### Juli

Im Juli sind wir bei sehr sommerlichen Temperaturen mit den Emma-Kids auf der Bode Kanu gefahren. Es war eine erlebnisreiche Kanutour unter dem Motto „Ökopiraten“. In der „EMMA“ konnten sich die Krabbelgruppen im Vorgarten treffen und im Halbschatten mit Wasserbassins das Wetter genießen. Wir schlossen die letzten Bauarbeiten ab und bereiteten den Saisonstart des Sonntagstheaters und die Wiederholung des Klangfarbenfestes vor.

Für uns gab es zwischendrin den verdienten Urlaub...



Sonntagstheater, drinnen...

Klangfarbenfest, Kinderturnkurs

## August

Der August begann mit der Auftaktveranstaltung des Sonntagstheaters. Das „Potsdamer Figurentheater“ spielte vor vielen kleinen und großen Zuschauern „Petterson und Findus“ im Zirkuszelt auf dem Schellheimerplatz.

„Klangfarben die Zweite“: nachdem unser Fest im Mai ins Wasser gefallen war, konnten wir glücklicher Weise fast alle Künstler zu einem 2. Versuch bewegen, der bei schönem, milden und sommerlichem Wetter stattfand. Unser Fest wurde von zahlreichen Gästen besucht, die eine Vielzahl von kreativen Angeboten kostenfrei erleben konnten (ausgeschlossen die gastronomische Versorgung).

Gleich am folgenden Tag unterstützten wir das „Familienfest des Waldorfkindergartens“ in der Festung Mark mit einem Stand, einer Schatzsuche und einer Familienrallye.

Und auch auf dem Stadtfelder Sommerfest waren wir mit einem Verkleidungsstand beteiligt.

Die Ferien und somit auch unsere Sommerpause endeten Anfang August und wir nahmen langsam wieder den Alltagsbetrieb auf.

Außerdem bereiteten wir den Workshop > „Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Was ist familienbezogene Kinder- & Jugendarbeit und wie kann sie wirksam werden? < für den Magdeburger Fachtag „Ressortübergreifendes Arbeiten in der Jugendhilfe“ vor.

## September

Anfang September fand dann der Magdeburger Fachtag „Ressortübergreifendes Arbeiten in der Jugendhilfe“ des Stadtjugendringes in der Hochschule Magdeburg statt, den wir organisatorisch und inhaltlich unterstützten.

Ende September führen wir zur jährlichen Mitarbeiterfortbildung des Spielwagen e.V. nach Hedersleben.

## Oktober

Der Oktober läutete das letzte Quartal des Jahres ein, welches noch einmal einen sehr dichten

Das Klangfarbenfest im Mai ist buchstäblich ins Wasser gefallen, aber wir haben es im August nochmal probiert...diesmal bei bestem Wetter & mit vollem Erfolg.



Veranstaltungsplan versprach. In den Oktoberferien unternahmen wir verschiedene Ferienaushflüge z.B., die Fahrt zu den Sandhöhlen im Harz oder den Ausflug in das Spaßbad Nautica.

Wir starteten das Projekt „Frieden fetzt“ mit der Teilnahme des gesamten Emmateams an der Fortbildung „Grundlagen der Gewaltfreie Kommunikation“ und einem Besuch mit den Emma-Kids im Hochseilgarten des „Zentrums für soziales Lernen“ der Evangelischen Jugend Magdeburg.

Unsere Fußballmannschaft nahm an einem Turnier teil und besuchte ein Spiel des 1. FC Magdeburg.

Nach langer Planung und Vorbereitung startete unsere Reihe Elternzeit mit einer Veranstaltung zum

„Bedingungslosen Grundeinkommen“ und dem Film „Plastic Planet“.

Außerdem fanden die Übungsgruppe Gewaltfreie Kommunikation und der Väterkreis statt, welche als

Sonntagstheater, draußen...

Lampionumzug, Harzausflug, Steg beim Fußball



regelmäßige Angebote geplant sind. Und auch das Projekt „Theater zum Selbermachen“, welches als Teil unseres Sonntagstheaters (von August 2010 bis Mai 2011) durch die Jugendstiftung der Stadtsparkasse Magdeburg gefördert wird, begann nach vielen Vorbereitungen und Absprachen mit den ersten Proben. In Zusammenarbeit mit der Grundschule am Westring erarbeiten die zehn am Projekt beteiligten Drittklässlerinnen gemeinsam und unter professioneller Anleitung von Diana Körn ein kleines Tanztheaterstück.

### **November**

Nach mehreren „Anläufen“ gab es im November das 1. Patentreffen, bei dem wir Resümee zogen und Perspektiven der Emma besprachen.

Wir gestalteten, noch kurz vor dem frühen Wintereinbruch unsere Fassade neu und konnten diese mit einem kleinen Fest einweihen.

Die Eltern-Kind-Disco startete nun als kontinuierliche Reihe und begann mit vielen Gästen und bei bester Stimmung.

Im Rahmen des Netzwerktreffens organisierten wir ein Fußballturnier, bei welchem die „Emma-Mannschaft“ den Sieg davon trug.

Am 11.11. organisierten wir einen kleinen Lampionumzug, zu dem im Vorfeld mehrere Lampion-Familienbastelnachmittage angeboten wurden und auf dem die Emma-Kids eine kleine Feuershow darboten.

### **Dezember**

Im Dezember führten wir die Elternzeit, die wir um alle Interessierten anzusprechen in Erwachsenenzeit umbenannten, regelmäßig fort.

Das seit August laufende Tanzprojekt der 4 - 6 Jährigen hatte seine erste Vorführung, welche die kleinen Tänzerinnen trotz Aufregung vor ihrem ersten Auftritt überhaupt gut meisterten.

Weitere Höhepunkte waren die Rodeltouren, das Filmprojekt, das Weihnachtsbasteln und die Weihnachtsfeier.

### **Wie war es 2010 in der EMMA?**

Alltag bedeutet für uns, wir haben mittlerweile mehr Routine im täglichen Ablauf und auch in der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen. Dies gelingt uns dank unseres großartigen Teams, welches nach der Verabschiedung unserer Praktikantin Annette Passarge und unseres Zivildienstleistenden Michel Kühn im August, nun aus unserem Praktikanten Dustin Vogt, unserer Praktikantin Kathleen Eder (seit Oktober) und unserem Zivildienstleistenden Andreas Widmer besteht. Nach dem Wechsel gelang uns durch unsere klareren Vorstellungen und



Aufgabenverteilungen, ein guter Start mit dem neuen Team. Das beste Beispiel dafür, war die Organisation und Durchführung des 2. Klangfarbenfestes, der gleichsam Start für die Zusammenarbeit in der neuen Teamzusammensetzung war.

Die Organisation und der Ablauf waren so gut abgestimmt, dass vor Beginn des Festes für das gesamte Team Zeit da war gemeinsam Pause zu machen und aus dieser Ruhe heraus das Fest zu eröffnen. So wurde es ein wunderschönes Fest für alle Beteiligten, ohne überforderte MitarbeiterInnen.

Großes Augenmerk haben wir seit unserem Start in der „EMMA“ auf Teamarbeit und unsere Form der Teamleitung gelegt. Wir versuchen, auch hier neue Wege zu gehen und nutzen das Council als regelmäßige Reflexion für uns und unsere Arbeit.

Da wir nicht nur unseren BesucherInnen gegenüber den Anspruch erheben „Begegnungen zwischen Menschen“ zu schaffen, sondern auch alle Mitglieder unseres Teams als Menschen sehen und „mitnehmen“ wollen. Den Hintergrund dieser Haltung stärkt die „Gewaltfreie Kommunikation“ für die wir 2010, auch innerhalb unseres Teams, durch eine Einführungsveranstaltung und regelmäßige Übungen, die Sensibilität geschärft haben.

Als neues Projekt konnten wir Ende 2010 die „Elternzeit“ als regelmäßiges Angebot etablieren, mit welchem wir versuchen interessierte Erwachsene anzusprechen. Kurz nach den ersten Veranstaltungen benannten wir die Veranstaltungsreihe von „Elternzeit“ in „Erwachsenzeit“ um. Dies geschah aus verschiedenen Gründen, zum einen sehen wir alle Menschen des Stadtviertels als beteiligte und einflussreiche Akteure der Gestaltung der Zukunft für uns und unsere Kinder und möchten daher alle Erwachsenen ansprechen. Zum anderen ist der Begriff „Elternzeit“ - durch die Bezeichnung der Erziehungszeit von Eltern,

besetzt. Und schlussendlich ist der Gedanke alle Erwachsenen anzusprechen >das ganze Dorf< die Vervollkommnung unseres Mottos:

„Um ein Kind groß zu ziehen braucht es ein ganzes Dorf.“

Der Schritt die „Elternzeit“ in „Erwachsenzeit“ umzubenennen, brachte uns im selben Zug dazu auch den „Offenen Bereich“ für die EMMA-Kids nun als „Kinderzeit“ zu betiteln. Da wir alle unsere Angebote als offene Angebote verstehen, empfinden wir die Bezeichnung nur eines

Teils als „Offenen Bereich“ für unsere Einrichtung als unpassend und

Es ist immer wieder erstaunlich, wie vielseitig der Beruf des Sozialpädagogen ist.

einschränkend. Wir haben in der „EMMA“ und auf unseren Standort in Stadtfeld bezogen, die Erfahrung gemacht, dass es günstig ist unsere Angebote auf bestimmte Altersgruppen zu beschränken und somit in diesem Punkt die „Offenheit“ zu begrenzen. Wir denken, dass wir dadurch den Menschen und Gruppen, die uns besuchen größere und bedürfnisbezogenere Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen bringen können. Unsere Angebote haben sich bewährt, dennoch versuchen wir mit unseren Angebotsformen und Kursen zu experimentieren. Besonders wichtig dabei ist uns, dass der „Schnuppercharakter“ der „offenen Arbeit“ bestehen bleibt, so das ein einfach Mal reinschauen und wieder gehen können, je nach Lust, ohne Verbindlichkeiten eingehen zu müssen, weiter möglich ist.

### Council

Council ist eine Methode respektvoller Kommunikation. Es ist achtsames Zuhören und Sprechen aus dem Herzen. Es hilft Ihnen, Ihr Herz für Wesentliches zu öffnen. Neue Einsichten reifen. Verbundenheit von allem wird spürbar.



Das Jahr 2010 war sehr voll und intensiv, hinter jedem Projekt, jeder Veranstaltung steckt eine Menge Arbeit, es gab viel vorzubereiten, zu beantragen, zu organisieren, zu recherchieren, durchzuführen, auszuwerten, nach zubereiten, zu bauen, zu reinigen und aufzuräumen. Es ist erstaunlich, wie vielseitig der Beruf eines Sozialpädagogen doch ist. Und es gab die kontinuierlichen Angebote, die vielen Kontakte mit den Menschen, die unsere Angebote wahrnehmen, das Spielen, Feiern, Lachen, Forschen, Genervt sein, die Streitereien und kleinen Krisen. Das Jahr 2010 war für uns ein schönes und erfolgreiches Jahr, das uns viel Spaß gemacht hat und in dem wir viel gelernt haben, über uns und in unserer Arbeit. Als krönenden Abschluss gab es einen sehr intensiven und berührenden Jahresrückblick. So gehen wir lustvoll in das nächste Jahr und haben noch ein paar Ideen die wir umsetzen wollen und als Vorsatz: auf unsere Ressourcen zu achten und uns nicht zu übernehmen.

Text: Olivia Rheinschmitt, Sören Bendler

Das Kanutour-Team



## Daten & Fakten zur Einrichtung

**Räume:** ca. 250 qm im Erdgeschoss eines Mietshauses in Stadtfeld Ost, insgesamt 5 bedarfsgerecht gestaltete Multifunktionsräume, Küche, Büro, Sanitäreinrichtungen

**Personal:**

Zwei Pädagogen als Leitungsteam mit Teilzeitstellen zu je 0,625 VbE; ein Zivildienstleistender, zeitweilig pädagogische PraktikantInnen & Honorarkräfte für verschiedene Projekte

**Besucherstruktur:** (gezählt & dokumentiert mit Secosoft)

Gesamtzahl der Besuche im Offene-Tür-Bereich: 9.977 Kinder & Jugendliche & Eltern, d.h. 207,8 pro Woche, 41,56 pro Tag; davon 53,7 % Mädchen/Frauen und 46,3 % Jungen/Männer. Eltern und Familien spielen bei der Besucherstruktur eine gewichtige Rolle. Davon nahmen 8.600 Personen an themenspezifischen Angeboten teil (44,81 % Mädchen/Frauen, 55,19 % Jungen/Männer) und 100 Personen wurden mit Beratung und Hilfe im Einzelfall erreicht (72,72 % Mädchen/Frauen, 27,28 % Jungen/Männer).

Die meisten BesucherInnen verzeichneten die Krabbelgruppen (44 Veranstaltungen, 1.244 BesucherInnen), gefolgt vom Sonntagstheater (9 Veranstaltungen, 1.120 BesucherInnen)

**Zeit & Inhalt:**

Die Einrichtung hatte im Jahr 2010 in 48 Öffnungswochen geöffnet = insgesamt wurden 1.684 Angebotsstunden vorgehalten.